

MAGENDREHUNG beim Hund:

Der aufgeblähte und/oder mit Futter überladene **Magen dreht sich im Uhrzeigersinn** um die Speiseröhre herum. Die Folge ist ein teilweiser oder auch völliger **Verschluss von Speiseröhre und Magenausgang**. Der Magen wird sozusagen abgeklemmt, und durch die Einwirkung der Magensäure auf das Futter entsteht Gas, das den Magen immer mehr aufbläht, da es nicht entweichen kann. Die Milz, die mit dem Magen über eine dünne Gewebeplatte, d. sog. Netz verbunden ist, kann sich übrigens mitdrehen. Es entsteht ein **lebensbedrohlicher Zustand!** Besonders häufig sind große Hunderassen betroffen, es kann aber auch bei mittleren und kleinen Hunden auftreten.



Symptome/ Anzeichen: Plötzliches Aufblähen des Magens - der Hund ist anfänglich sehr unruhig, hat starke Schmerzen, speichelt viel, würgt und versucht erfolglos zu erbrechen - der Bauchumfang nimmt ständig zu, klopft man auf die Bauchwand, hört es sich an wie eine Trommel - der Hund leidet unter Atemnot - es kommt zu einem Kreislaufversagen, der Hund wirkt sehr abgeschlagen und bewegt sich nicht mehr.

!!! Beim geringsten Verdacht SOFORT zu einer tierärztlichen Praxis oder Klinik fahren!!! Am besten schon vorher telefonisch den Dienst habenden Tierarzt informieren, dass der Hund vermutlich eine Magendrehung hat - **die Magendrehung ist ein absoluter Notfall!** - wenige Minuten können über Leben oder Tod des Hundes entscheiden!!!

Diagnostik: Die Verdachts-Diagnose kann durch den Tierarzt oft schon allein durch die klinische Untersuchung gestellt werden und sollte durch ein Röntgenbild bestätigt werden. Typisch ist eine im Röntgenbild zu sehende "Zipfelmütze".

Behandlung: In den meisten Fällen ist eine **Operation** notwendig, um den verdrehten Magen wieder in seine richtige Lage zurückzuführen. Zuerst muss der Hund aber stabilisiert werden, d.h. das Gas aus dem aufgeblähten Magen entfernt werden. Entweder wird der Tierarzt mit einer Kanüle das Gas durch die Bauchwand ablassen, oder aber versuchen, eine Magensonde einzuschieben.

Sehr wichtig ist auch eine Schocktherapie mittels schnell laufenden Infusionen. Dann kann der Hund operiert werden. Die Operation sieht so aus, dass der Magen geleert und in seine normale Lage zurückgelegt wird. Es gibt auch Tierärzte, die den Magen nicht in seiner normal-anatomischen Lage befestigen. Nach der Operation besteht noch für ca. 3 Tage die Gefahr, dass der Hund erneut Herzrhythmusstörungen bekommt, die gegebenenfalls auch noch tödlich sein können.

Ursachen: Tatsache ist, dass die Ursachen für eine Magendrehung bisher weitgehend unbekannt waren und über die Zuverlässigkeit der Vorbeugemaßnahmen auch keine gesicherten Erkenntnisse zur Verfügung standen. Noch ist nicht genau geklärt, warum die Magendrehung bei bestimmten Hunderassen besonders häufig ist. Solange die Ursachen nicht bis in die Einzelheiten bekannt sind, gibt es keine absolut sichere Methode, eine Magendrehung zu verhindern. Besonders die Halter großer Hunderassen wissen um das Risiko. Aber vieles scheint noch nicht bewiesen, so rätselt man weiter. Das Alter spielt eine bedeutende Rolle. Laut Angaben in der Literatur haben das höchste **Risiko** Hunde, die zwischen 22 und 45 kg wiegen, und Hunde, die älter als 5 Jahre sind. Rüden sind meist häufiger betroffen als Hündinnen. Tiefe und schmale Brust im Vergleich zu anderen Hunden der gleichen Rasse ist ein weiterer Risikofaktor, wie auch die Schnellfresserei.

Was kann man vorbeugend beachten?

- keine zu reichlichen Mahlzeiten füttern, insbesondere abends sollte nur eine kleine Menge Futter gegeben werden
- auch **Stress** spielt offensichtlich eine Rolle
- nach der Fütterung eine Ruhepause von etwa 1-2 Stunden einhalten
- die **Fütterung mindestens zweimal täglich** ist zwar keine Garantie dafür, dass der Hund keine Magendrehung bekommt, aber es ist zumindest schonender für den Magen



Anmerkung: dieses Infoblatt ist eine kurze Zusammenfassung und dient nur zur allgemeinen Information über das Thema Magendrehung beim Hund, es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ersetzt keine vet. med. Beratung beim Tierarzt! Alle Infos ohne Gewähr!